

Weltbild

"Sie sind der Richtige", das waren die Worte des Weltbild-Geschäftsführers beim ersten gemeinsamen Telefonat. Auf die Frage "Wofür?" kam sehr rasch die Sprache auf eine Idee, die sofort meine Begeisterung erweckte. Er: "Sie kennen doch genau die Schwachstellen des Logistikzentrums von Weltbild in Augsburg" - Meine Antwort darauf: "Ja, natürlich und ich weiß auch, warum es für die jetzigen Auftragsstrukturen nicht passt und was man ändern müsste". Seine Aussage darauf: "Ich überlege, wie wir das wieder in Betrieb setzen können". Kurz darauf verabredeten wir uns in dem Logistikzentrum und ich erzählte ihm die ganze Geschichte dieser Anlage.

Gebaut wurde das Logistikzentrum im Jahr 2000 für das damals 1,5 Mrd. € Umsatz große Unternehmen Verlagsgruppe Weltbild mit 3 verschiedenen Vertriebszweigen: Katalogversand, Internethandel und Stationärer Handel. Es war aber nur ein Teil einer riesigen Logistik - siehe weitere Weltbild- Referenz -, wurde 2005 und 2013 erweitert und gilt bis heute als technisch modern. Nach der Insolvenz der Verlagsgruppe im Jahre 2014 wurde es 2 weitere Jahre als alleinige logistische Anlage betrieben - dadurch natürlich ziemlich ineffizient - und daraufhin im Jahr 2016 stillgelegt. Die Technik an sich (HRL, AKL, shuttle-Anlage inkl. Vorzonen und Arbeitsplätzen) blieb im Logistikzentrum vorhanden, die Abwicklung selbst wurde nach Tschechien gezogen und wird ab diesem Zeitpunkt bis heute dort vollzogen.

Zurück zur Idee des Geschäftsführers: Da mir die vorhandenen technischen Einrichtungen und deren Ausprägung bestens bekannt sind, konnte ich sehr schnell und effektiv das erste Grobkonzept entwerfen und das logistische Konzept dahinter darlegen. Zur Unterstützung bei der Layoutierung und zur weiteren Ideenfindung griff ich auf mein breites Expertennetzwerk zurück und nahm die Fa. ubh mit ins Boot.

Das logistische Konzept der entworfenen Anlage beruht auf einer ganz klaren Strukturierung der Bestände und damit der Kommissionierung. Trennmerkmale sind Pickhäufigkeit der Kommissioniereinheit und Volumen derselben. Geplant sind 3 Kommissionierbereiche (klein und langsamdrehend; groß und langsamdrehend; schnelldrehend). Für jeden Bereich wird die optimale Kommissioniertechnik eingesetzt, die teils vorhanden (shuttle System mit 120 shuttle und 45.000 Behälterplätzen), teils umgebaut (7 Gassen Schmalgang- in Stollenlager) und teils neu geplant (Pick by Light Anlage für A-Artikel; 6 Bahnhöfe mit ca. 1.000 Kanälen und Pal.-Plätzen) ist. Die einzelnen Bereiche verbindet Fördertechnik auf Basis der Endkunden-Kartons, sodass eine reinrassige einstufige Kommissionierung entsteht. Durch die Beschränkung auf 4 Kartongrößen für die Förderanlagen, automatische Kartonaufrichter, Volumenreduzierer und automatische Verschleißer sind sehr ergonomische und damit effiziente Arbeitsplätze geplant. Auch die Umgestaltung eines Schmalganglagers in ein Stollenlager zur Kommissionierung mitteldrehender voluminöser Artikel und die Anbindung diesen Bereiches an die zentrale Fördertechnik bringt eine hohe Effizienz gerade in den wichtigen Wochen vor dem Weihnachtsgeschäft Weltbilds. Neben der ausgeklügelten Technik spielen die intelligente Steuerung und Bedienung der Anlage eine entscheidende Rolle. Denn damit die Kommissionierung möglichst effizient abläuft, sind die Bestände in den Kommissionierbereichen niedrig und es muss kontinuierlich und gesteuert aus den Lagerbereichen nachgeschoben werden. Da die Lagerbereiche und wesentliche Kommissioniertechniken aus vorhandenen Anlagen gebaut werden, halten sich dabei die Investitionskosten in Grenzen.

Und der wohl spannendste Aspekt an diesem Konzept, das aus Modernisierung und geschickter Automatisierung besteht, ist, dass die Stückkosten trotz Gebäude- und Retrofitkosten und Neuinvestitionen mit deutschen Löhnen deutlich niedriger sind als die Stückkosten der Abwicklung in Tschechien.

